

Verlag von Egon Fleischel & Co., Berlin W 9

Über den kürzlich erschienenen Roman

z

Das Leben der Renée von Catte

von

Elfa von Bonin

schreibt die St. Petersburger Zeitung vom 1. Juni 1911:

Mit herzlicher Freude zeige ich das Buch Elfa von Bonins an. Diese Lebensbeschreibung der kleinen Renée von Catte, die immer nur sucht und sich sehnt, ist erfüllt von einer Tiefe und Zartheit der Empfindung, wie ich sie seit langem in keinem modernen Buche gefunden habe. Dabei alles so schlicht, so natürlich, keine Sentimentalität, keine Mache. Das Buch kündet von einer für ein Erstlingswerk ganz überraschenden künstlerischen Reife; auch sprachlich steht es sehr hoch. Ein knapper, klarer Stil, der in merkwürdigem Kontrast steht zu den zarten, süßen Empfindungen, die das ganze Buch durchdringen und der sie doch ganz wunderbar zum Ausdruck bringt. Mehr noch als das Schicksal der Heldin rührt und ergreift das ihres Bruders Hannsbabo, der an seiner übergroßen Liebe zu seiner Frau zugrunde geht. Daß Frauen starke, energische Männer oft sehr gut darstellen, ist eine bekannte Tatsache. Eine so tiefe und wahre Darstellung aber der intimsten Regungen einer bis aufs äußerste sensiblen Mannesseele habe ich kaum je in einem Roman aus weiblicher Feder gefunden.

Ganz besonders zur Reise-Saison sei dieses unterhaltende und fesselnde Buch empfohlen. Wir bitten, zu verlangen. Zettel in der roten Beilage.

Hochachtungsvoll

Berlin W 9, Juni 1911

Egon Fleischel & Co.